

Einführung Psychosoziale Onkologie

Bearbeitet von
Reinhold Schwarz, Susanne Singer

1. Auflage 2008. Taschenbuch. 314 S. Paperback

ISBN 978 3 8252 3071 5

Format (B x L): 15 x 21,5 cm

Gewicht: 479 g

Weitere Fachgebiete > Medizin > Klinische und Innere Medizin > Onkologie,
Psychoonkologie

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Reinhold Schwarz, Susanne Singer

Einführung Psychosoziale Onkologie

Mit 31 Übungsfragen, 39 Abbildungen und 49 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Prof. Dr. med. *Reinhold Schwarz* und Dr. Dipl.-Psych. *Susanne Singer*, beide Abteilung Sozialmedizin, „Psychosoziale Beratungsstelle für Tumorpatienten und Angehörige“, Medizinische Fakultät, Universität Leipzig

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

UTB-ISBN 978-3-8252-3071-5
ISBN 978-3-497-01975-5

© 2008 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart
Satz: ew print & medien service gmbh, Würzburg
Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany
ISBN 978-3-8252-3071-5 (UTB-Bestellnummer)

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuchs	10
Vorwort	11
1 Das Fach Psychosoziale Onkologie	13
1.1 Ausgangssituation	13
1.2 Definition	14
1.3 Entwicklung des Faches	16
1.4 Somato-psychische Perspektive	19
1.5 Sozio-kulturelle Perspektive	22
1.6 Psychosoziale Arbeitsfelder in der Onkologie	24
1.7 Selbsthilfebewegung	26
1.8 Fragen zum ersten Kapitel	27
2 Psychosoziale Onkogenese	28
2.1 Krebserkrankungen aus subjektiver und objektiver Sicht ..	28
2.2 Theorien	30
2.2.1 Melancholie und Trauer	30
2.2.2 Typus Carcinomatous	31
2.2.3 Lebensstil	32
2.2.4 Die psychobiologische Brücke	33
2.3 Überprüfung der Thesen zur Krebspersönlichkeit	37
2.4 Subjektive Krankheitstheorien	38
2.5 Psychotherapie zur Behandlung von Krebs	41
2.6 Das Phänomen „Spontanremission“	42
2.6.1 Klassifikation von Spontanremissionen	42
2.6.2 Erklärungsversuche	44

2.7	Risikoverhalten und Prävention	46
2.7.1	Risikofaktoren	47
2.7.2	Veränderung von Risikoverhalten	59
2.8	Fragen zum zweiten Kapitel	65
3	Krankheitsfolgen und Verarbeitung	66
3.1	Typische Belastungssituationen im Krankheitsverlauf	66
3.1.1	Diagnosestellung, Primärtherapie	67
3.1.2	Diagnose- und Behandlungsverzögerung	69
3.1.3	Todeswünsche und Suizidgedanken	70
3.1.4	Rezidivfreier Verlauf	71
3.1.5	Relevanz von Tumorart und Lokalisation	71
3.1.6	Rehabilitation	74
3.1.7	Progredienz	74
3.1.8	Palliative Behandlung	76
3.1.9	Der sterbende Patient	80
3.2	Die Auseinandersetzung mit dem Kranksein	82
3.2.1	Krebs als Krise	82
3.2.2	Belastung und Belastungsverarbeitung	82
3.2.3	„Nutzen“ der Krankheitsverarbeitung	88
3.2.4	Phasen der Krankheitsverarbeitung	89
3.2.5	Krisenintervention	97
3.2.6	Angst	100
3.2.7	Trauer	101
3.3	Psychische Komorbidität	103
3.3.1	Klassifikationssysteme psychischer Störungen	104
3.3.2	Häufigkeit psychischer Störungen bei Tumorpatienten	106
3.3.3	Therapeutische Relevanz	107
3.3.4	Darstellung häufiger Störungsbilder	110
3.3.5	Probleme der Fallidentifikation	121
3.3.6	Psychodiagnostik	123
3.3.7	Screeningverfahren	133
3.3.8	Risikofaktoren	135
3.4	Lebensqualität	136
3.4.1	Definitionen	137
3.4.2	Betrachtungsebenen	138
3.4.3	Lebensqualität in der Onkologie	141
3.4.4	Messung von Lebensqualität	143

3.5	Krebsschmerz	146
3.5.1	Medikamentöse Behandlung	146
3.5.2	Psychosoziale Dimension	147
3.5.3	Schmerzdiagnostik	154
3.5.4	Umgang mit Schmerzpatienten	156
3.6	Fatigue	156
3.6.1	Definition	156
3.6.2	Ätiologie	157
3.6.3	Diagnostik	158
3.6.4	Differentialdiagnostik	161
3.6.5	Epidemiologie	162
3.6.6	Therapie	162
3.6.7	Sozialmedizinische Aspekte	164
3.7	Körpererleben	166
3.7.1	Funktionalität	166
3.7.2	Aussehen	178
3.8	Soziale Folgen der Krebskrankung	180
3.8.1	Finanzielle Probleme	181
3.8.2	Berufliche Rehabilitation	183
3.9	Fragen zum dritten Kapitel	185
4	Grundwissen Onkologie	186
4.1	Epidemiologie	186
4.2	Klassifikation	189
4.2.1	Klassifikation nach Ursprungsgewebe	189
4.2.2	Klassifikation nach Lokalisation	190
4.2.3	Klassifikation nach Ausbreitung	190
4.2.4	Klassifikation nach Differenzierung	192
4.3	Tumordiagnostik	193
4.3.1	Anamnese und klinische Untersuchung	194
4.3.2	Biopsie	195
4.3.3	Endoskopie	196
4.3.4	Bildgebende Verfahren	196
4.3.5	Tumormarker	197
4.4	Onkologische Behandlung	198
4.4.1	Chirurgie	198
4.4.2	Strahlentherapie	200

4.4.3	Chemotherapie	202
4.4.4	(Anti)Hormontherapie	204
4.4.5	Therapie mit Antikörpern	205
4.4.6	Knochenmarktransplantation (KMT)	207
4.4.7	„Wait and See“	211
4.5	Fragen zum vierten Kapitel	212
5	Psychosoziale Versorgung	213
5.1	Psychosoziale Versorgungsmodelle	213
5.2	Aufklärung	214
5.2.1	Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte	215
5.2.2	Juristische Aspekte	217
5.2.3	Psychologische Aspekte	218
5.2.4	Arzt-Patient-Beziehung und Kommunikation	220
5.2.5	Folgen der Aufklärung	222
5.2.6	Das Aufklärungsgespräch	224
5.3	Interventionen	228
5.3.1	Das Erstgespräch	229
5.3.2	Exkurs: Das helfende Gespräch	229
5.3.3	Begleiten	233
5.3.4	Beraten	234
5.3.5	Behandeln – Psychotherapie bei Krebs	235
5.3.6	Fachlichkeit in der psychosozialen Onkologie	243
5.3.7	Exkurs: Methoden unbewiesener Wirksamkeit	244
5.4	Spezifische Interventionen	253
5.4.1	Sozialarbeit	254
5.4.2	Pflege	263
5.4.3	Seelsorge	271
5.4.4	Sport und körperliche Bewegung	280
5.4.5	Künstlerische Therapien	284
5.4.6	Entspannungsmethoden	290
5.5	Fragen zum fünften Kapitel	292
6	Professionalisierung	294
6.1	Fachverbände	294
6.2	Fort- und Weiterbildung	295
6.2.1	Definition	295

6.2.2 Formen	296
6.2.3 Curriculare Fortbildungsprogramme	297
6.3 Fragen zum sechsten Kapitel	299
Literatur	300
Sachregister	312